

Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV

Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV
Rüngsdorfer Str. 2 e · 53173 Bonn

**Investmentaktiengesellschaft für
langfristige Investoren TGV**
Rüngsdorfer Straße 2e
53173 Bonn

Telefon: 0228/368840
Telefax: 0228/365875

E-Mail: info@langfrist.de

Liebe Anleger,

anbei senden wir Ihnen den Bericht über das Jahr 2019 unseres Sub-Advisors
LMN Capital GmbH für das Teilgesellschaftsvermögen „Compound Interest“.

Mit freundlichen Grüßen

Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV

Vorstand: Jens Große-Allermann, Waldemar Lokotsch
Aufsichtsrat: Dr. Maximilian Zimmerer (Vors.), Wolfgang Fritz Driese (stv. Vors.), Alexander Pichler (stv. Vors.)
Eingetragen im Handelsregister Bonn HRB 16143
Investmentvermögen mit veränderlichem Gesellschaftskapital

Teilgesellschaftsvermögen Compound Interest

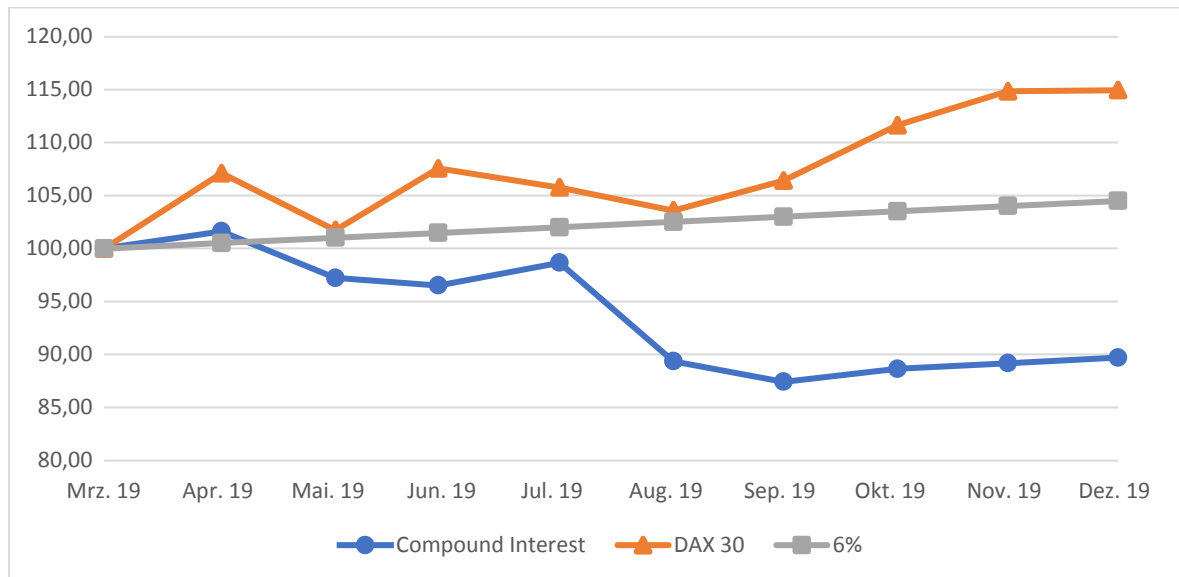
Jahresbericht 2019 des Subadvisors LMN Capital GmbH

Sehr geehrte Mitinvestoren / Compounder,

ich freue mich sehr Ihnen den Investorenbrief für das Teilgesellschaftsvermögen (TGV) Compound Interest zum Stichtag 30.12.2019 zur Verfügung zu stellen.

Leider war das Jahr 2019 mit Blick auf die Kursentwicklung des Fondsanteils alles andere als erfreulich. Dieser steht zum Stichtag bei 89,71 Euro. Wenn Sie den Blick hingegen auf die operative Entwicklung der Portfoliounternehmen werfen, war das Jahr 2019 positiv und der innere Wert aller Portfoliounternehmen ist gestiegen. Nach der normalen Darstellung der Fondsperformance im Jahr 2019, werde ich Ihnen einen kurzen operativen Überblick über alle Positionen des TGV geben.

Überblick über die Entwicklung des Portfolios



Die obenstehende Grafik vergleicht die Entwicklung von 100 Euro, die zu den Schlusskursen des 29.03.2019 in das TGV investiert wurden, mit der Entwicklung einer entsprechenden Investition in den DAX und in eine sichere, jährliche Verzinsung von 6%. Diese Grafik werden Sie aktualisiert in jedem Brief finden, um die Performance des TGV auf einen Blick vergleichen zu können. Warum habe ich diese beiden Vergleichsmaßstäbe gewählt? Ein

Großteil der Anleger in das TGV stammt heute aus und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft aus Deutschland kommen. Der deutsche Leitindex DAX ist die einfachste und naheliegendste Investmentalternative für die meisten dieser Anleger. Der zweite Vergleichsmaßstab ist eine sichere Anlage mit einer Verzinsung von 6% p.a. Dies stellt die Grenze dar, über der eine Performance-Gebühr im TGV anfällt.

Das Portfolio hat sich, wie Sie in der vorherigen Grafik entnehmen können, deutlich schlechter als der Markt entwickelt. Bei einer Investition zur Auflage des TGV am 29.03.2019 von 100 Euro, hätten Sie per 30.12.2019 noch 89,71 Euro. Hätten Sie den gleichen Betrag in den DAX investiert, wären aus 100 Euro zum Stichtag 114,94 Euro geworden. Entsprechend, hat sich ein Investment in den Dax 28,1% besser entwickelt als eines in das TGV. Annualisiert liegt die Rendite des TGV bei - 13,38%. Diese annualisierte Rendite ist aufgrund des kurzen Zeitraums nicht aussagekräftig. Mir ist es dennoch wichtig sie in jedem Brief zu nennen, da sie über einen langen Zeitraum von mindestens 5 Jahren die wichtigste Kenngröße darstellt, um das TGV zu bewerten.

Nun zur Portfolioübersicht zum 30.12.2019, dem letzten Handelstag im Jahr 2019.

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Vermögen im TGV / Net Asset Value | 7.799.235 Euro |
| Geldvermögen als % am Vermögen | 5,7% |
| Anzahl der Investments | 9 |

Die Positionen im TGV per 30.12.2019 sind in alphabetischer Reihenfolge

- Alphabet
- Amaysim
- Amazon
- Interactive Brokers
- Mercadolibre
- Naked Wines (vormals Majestic Wine)
- Rolls Royce
- Scout24
- Tucows

Aufgrund der im Jahr 2019 anhaltend schlechten Entwicklung des TGV möchte ich die folgenden zwei Punkte aus dem Halbjahresbericht vom Sommer 2019 wiederholen:

- Das TGV hat sich signifikant anders als der DAX entwickelt und ist dabei durch eine hohe Konzentration in die besten Investmentopportunitäten deutlich schwankungsanfälliger / volatiler als der DAX. Dies wird sehr wahrscheinlich auch in Zukunft so bleiben und gegebenenfalls noch zunehmen. Ich bevorzuge als Sub-Advisor jederzeit ein schwankungsanfälligeres Investment mit hohen Renditeaussichten und geringerem Risiko des Kapitalverlustes gegenüber einem schwankungsarmen Investment mit niedrigeren Renditeaussichten.
- Ich habe einen Großteil meines privaten, liquiden Vermögens in das TGV investiert. Trotz der negativen Kursentwicklung einzelner Investments des TGV und des gesamten Portfolios schlafe ich hervorragend. Grund dafür ist, dass sich aktuell jedes der Investments operativ gut entwickelt und die Zukunftsaussichten positiv sind. Für mich sind gesunkene Kurse ohne Veränderung der strategischen oder operativen Erwartungen ein vorgezogener Sommerschlussverkauf.

Übersicht über das Portfolio

“Games are won by players who focus on the playing field, not by those whose eyes are glued to the scoreboard.” Warren Buffet

Ein Anspruch, den ich an meine Berichte habe, ist, dass sie Ihnen die Informationen vermitteln, die ich gerne hätte, wenn ich an Ihrer Stelle wäre. Ich würde gerne wissen, in welche Unternehmen das TGV warum investiert ist. Daher werde ich abweichend von der Ankündigung im letzten Bericht, nur über ein Unternehmen oder ein Thema zu schreiben, dieses Mal über alle Unternehmen schreiben. In zukünftigen Berichten werde ich wieder meiner ursprünglichen Ankündigung folgen. Um diesen Bericht nicht zu lang werden zu lassen, werden die Ausführungen über die einzelnen Firmen in alphabetischer Reihenfolge kurz und knapp sein. Kommen Sie gern persönlich auf mich zu, sollten Sie weitere Erläuterungen zu einzelnen Portfoliounternehmen wünschen. Lassen Sie uns nun den Blick auf die Mannschaften des TGV richten:

Alphabet

Das Unternehmen Alphabet kennt vielleicht nicht jeder, dafür aber die größte und mit weitem Abstand wichtigste Tochter der Holding: Google. Viele der Produkte von Google wie die Suche, Youtube, Android mit dem Play-Store, Maps, Mail, Apps mit Google Drive, Chrome und Photos nutzen Sie sicher auch in Ihrem täglichen Leben. Ich bin ein täglicher Nutzer sechs dieser Produkte. Jedes der genannten Produkte hat mehr als 1 Milliarde aktive Nutzer.

Die Kernhypothese hinter dem Investment in Alphabet ist, dass diese Services Ihrer jeweils steigenden Nutzerzahl einen hohen Mehrwert bringen, der ebenfalls kontinuierlich steigt. Google erwirtschaftet aktuell knapp 20 Dollar Umsatz pro Service pro Nutzer im Jahr. Ein Großteil der Umsätze von Alphabet kommt heute aus der Suche. Selbst wenn man annähme, dass nur die Suche für die Umsätze verantwortlich ist, dann erzielte das Unternehmen ca. 81 USD pro Nutzer im Jahr. Eine Studie der amerikanischen Zentralbank zeigt, dass man einem US-amerikanischen Nutzer ein Vielfaches von 81 USD zahlen müsste, damit die Person ein Jahr auf die Suche verzichtet. Die Umsätze pro Nutzer können also noch lange steigen bis dieser Grenznutzen erreicht wird und das bei hohen Margen. Ich freue mich auf der Reise dorthin über das TGV investiert zu sein.

In 2019 gab es sehr viele Nachrichten zum Unternehmen, die jedoch häufig keine langfristig relevanten Informationen enthalten. Die aus meiner Sicht wichtigsten Entwicklungen im Jahr 2019 waren:

- Larry Page und Sergey Brin treten wie erwartet von ihren operativen Rollen zurück und wechseln in den Aufsichtsrat. Sie geben das Ruder endgültig an Sundar Pichai ab. Sundar ist verantwortlich für die Erfolge Chrome und Google Drive. Er ist seit 2015 CEO von Google und jetzt auch CEO von Alphabet. Die Gründer bleiben im Aufsichtsrat, sind die größten Aktionäre und haben einen substanziellen Anteil Ihres Vermögens in dem Unternehmen investiert.
- Alphabet hat in 2019 mehr Geld den je in Aktienrückkäufe investiert, erfreulicherweise zu einer attraktiven Bewertung. Leider sitzt das Unternehmen trotzdem nach wie vor auf einem ca. 120 Mrd. USD großen Berg an – derzeit – größtenteils unproduktivem Kapital.

amaysim

amaysim ist das Unternehmen, in welches das TGV in 2019 am meisten Kapital allokiert hat. Leider hat sich kurz nachdem die Position aufgebaut wurde, der Kurs mehr als halbiert. Der Knick von Ende Juli zu Ende August von 98,66 Euro pro TGV-Anteil zu 89,35 Euro pro Anteil ist dieser Kursentwicklung geschuldet.

Das Unternehmen wurde 2010 von den Gründern von Simyo in Australien gegründet und wird heute von Mitgründer Peter O'Connell als CEO sowie einem hervorragenden Team von Managern der zweiten Generation geführt. amaysim kauft von Optus, einem der drei großen Mobilfunknetzbetreiber in Australien, zu Großhandelskonditionen Daten und Sprachminuten ein, bündelt diese neu unter den Marken amaysim und vaya und verkauft diese Pakete an Konsumenten in Australien. Das Unternehmen hat über 700.000 Mobilfunkkunden. Das zweite Standbein ist ein Energy-Reseller namens Click in Australien. Dieser kauft Strom und Gas am Großhandelsmarkt, bündelt diese und verkauft die Energie-Produkte an Konsumenten.

Die Kernhypothese hinter dem Investment in amaysim ist, dass das Unternehmen günstiger neue Kunden gewinnen und dann auch bedienen kann als die großen Wettbewerber im Markt. Hierdurch sollte das Unternehmen noch lange mit hohen Renditen auf das eingesetzte Kapital wachsen können. Durch seinen wachsenden Marktanteil kann es bessere Konditionen bei den Mobilfunknetzbetreibern durchsetzen und so seine Produkte weiter verbessern. Dies ist z.B. im Juni durch eine Neuverhandlung mit Optus geschehen.

Amazon

Ähnlich wie bei Alphabet, gehe ich davon aus, dass nahezu jeder Compounder ein Amazon(-Prime)-Kunde ist und mehrfach im Monat bei Amazon im Onlineshop oder auf dem Marktplatz Waren bestellt. Vielleicht nutzen Sie das Abo auch, um auf einem Fire-Stick, über die Prime-Video App oder Amazon Musik Inhalte konsumiert. Vielleicht nutzen Sie auch den Sprachassistenten Alexa, der auf den bekannten Echo-Geräten zu finden ist und mehr und mehr auch auf der Hardware von Drittanbietern. Falls Sie kein Amazon(-Prime)-Kunde sind, testen Sie es und lassen Sie mich wissen, wenn der Service Sie überzeugt oder noch viel wichtiger, wenn er das nicht tun sollte.

Neben diesen am Konsumenten orientierten Services ist Amazon der Pionier und größte Spieler im Cloud-Computingbereich. Viele Unternehmen entwickeln Ihre IT-Systeme weg von eigenen Datenzentren hin zu Cloud-Anbietern wie Amazon. Zusätzlich baut das Unternehmen eine hervorragende Logistik-Infrastruktur auf, die nicht nur die eigenen eCommerce-Dienste unterstützt, sondern auch für Dritte nutzbar ist.

Die Kernhypothese hinter dem Investment des TGV ist, dass das Unternehmen eine sehr unternehmerische und langfristig ausgerichtete Kultur hat und mit dieser Kultur der dominante Spieler im kontinuierlich wachsenden eCommerce- und Cloud-Markt ist und mit großer Wahrscheinlichkeit in den Kernmärkten Nordamerika und Westeuropa bleiben wird. Amazon ist vermutlich das Unternehmen, vor dem die meisten anderen Unternehmen Respekt haben. Wenn man in ein solches Unternehmen zu einer guten Bewertung investieren kann, sollte man es tun.

Interactive Brokers

Das nächste Investment des TGVs ist Interactive Brokers, der funktions- und preisführende Online-Broker aus den USA. Das Unternehmen wurde 1977 unter dem Namen T.P. & Co von Thomas Peterffy gegründet. Thomas Peterffy hat das Unternehmen kontinuierlich durch verschiedenste Geschäftsmodelle nah am Börsengeschehen entwickelt. Interactive Brokers hat zum Ende Dezember 2019 689.900 Kunden mit einem dort investierten Vermögen von 174 Mrd. USD.

2019 hat Thomas Peterffy sich in die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden zurückgezogen. Er ist aktuell 75 Jahre alt. Dennoch kommt er meines Wissens nach jede Woche ins Büro und ist das Sprachrohr des Unternehmens zum Kapitalmarkt. Sein Nachfolger Milan Galik ist seit 1990 bei Interactive Brokers und ebenfalls IT-Entwickler. Das Ziel der Beiden ist, den größten Broker der Welt zu schaffen.

Die Kernhypothese hinter dem Investment des TGV ist, dass Interactive Brokers als ein von Programmieren gegründetes Unternehmen alles automatisiert und so als Funktions- und Preisführer im Markt wachsen kann. Zeitgleich kann das Unternehmen eine stattliche EBIT-Marge von 63% ausweisen.

Wenn Sie einen günstigeren oder besseren Broker finden als Interactive Brokers, lassen Sie es mich bitte wissen.

Mercadolibre

Mercadolibre ist der führende eCommerce-Marktplatz in 18 südamerikanischen Ländern. Das Unternehmen wurde 1999 von Marcos Galperin gegründet, der auch heute noch CEO ist und 8% des Unternehmens hält. Neben dem klassischen Marktplatz hat Mercadolibre eine Online-Paymentlösung sowie eine Logistikplattform aufgebaut. Mercadolibre hat über 300 Mio. registrierte Nutzer auf seinen Plattformen.

Die Kernhypothese bei dem Investment des TGV ist, dass Mercadolibre durch das Ökosystem aus Marktplatz, Payment und Logistik einen starken Wettbewerbsvorteil in Lateinamerika aufgebaut hat, der es dem Unternehmen erlauben sollte für sehr, sehr lange Zeit zu wachsen. Die Wettbewerber von Mercadolibre haben meist nur Zugriff auf eines dieser drei Elemente und haben es daher schwerer mit Mercadolibre zu konkurrieren.

Naked Wines

Naked Wines bietet einen Online-Weinclub in Großbritannien, Australien und den USA an. Das Unternehmen wurde 2008 von Rowan Gormley gegründet. Rowan ist zwar nach wie vor großer Aktionär, aber hat sich letztes Jahr überraschend aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Sein Nachfolger Nick Devlin hat das USA Geschäft hervorragend aufgebaut.

Die Kernhypothese bei diesem Investment des TGV ist, dass das Produkt von Naked Wines sehr differenziert zum Wettbewerb ist und durch ein unternehmerisches Team weiterentwickelt wird. Dies geschieht auf mehreren Ebenen:

1. Die Kunden von Naked Wines zahlen monatlich einen Beitrag. Für diesen können Sie Wein vom Unternehmen kaufen. Diese Weine werden von ausgewählten Winzern exklusiv für Naked Wines produziert und können nur dort erworben werden. Die Weine werden von den Kunden bewertet. Durch diese Bewertungen können den Kunden passende Empfehlungen für individuelle Preis-/Geschmacksprofile gemacht werden.
2. Neu startende Winzer haben häufig nicht das Kapital, um ein eigenes Geschäft aufzubauen. Denn es müssen Vorräte bei Weißwein für ein Jahr und bei Rotwein mindestens für zwei Jahre vorfinanziert werden. Das sind mindestens mittlere sechsstelligen Beträge nur für die Vorräte. Zusätzlich ist nicht klar, ob der produzierte Wein auch genügend Abnehmer findet. Naked Wines hilft jungen aber auch

erfahrenen Winzer-Talenten bei diesen Problemen, indem es eine feste Menge Wein zu vorab vereinbarten Preisen abnimmt. Weiterhin unterstützt Naked Wines die Winzer durch die Vorfinanzierung der Vorräte durch die Aboerlöse.

3. Die Kunden können bei Naked Wines nicht nur Wein kaufen. Sie dürfen als sogenannte Angels mit beeinflussen welche Winzer dabei unterstützt werden, auf der Plattform zu starten. Damit werden die Kunden emotionaler Teil der Gründungsgeschichte der Winzer.
4. In den USA kann das Unternehmen aktuell zudem eine Arbitragemöglichkeit wahrnehmen: Anders als die meisten Weinhändler muss Naked Wines nicht durch das noch aus Prohibitionszeiten stammende dreistufige System gehen, sondern kann direkt Wein an den Kunden senden. Dadurch kann Naked Wines die gleiche Wein-Qualität zu ungefähr einem Drittel des handelsüblichen Preises anbieten. Die USA sind aktuell der größte Markt von Naked Wines und auch der mit dem größten Potential.

Das Unternehmen firmierte vormals unter dem Namen Majestic Wine. Majestic Wine war ein klassischer Weinhandel in Großbritannien, vergleichbar mit Jacques Weindepot in Deutschland. Dieses Geschäft wurde 2019 zu einem guten Preis verkauft. Daher ist Naked Wine heute ein stark wachsender Online-Weinhandel mit einer sehr guten Liquiditätssituation.

Rolls Royce

Rolls Royce stellt keine Autos her, sondern ist einer der drei Hersteller für Triebwerke bei Langstreckenflugzeugen, also solchen mit zwei Gängen in der Kabine. Darüber hinaus ist Rolls Royce im Bereich Power Systems Hersteller von großen Diesel- und Gasmotoren, z.B. für Schiffe, Notfallgeneratoren von Datenzentren und Krankenhäusern. Gemeinsam ist diesen beiden großen und wichtigsten Bereichen des Konzerns, dass die produzierten Maschinen eine sehr lange Lebensdauer haben und daher entsprechend lange mit Ersatzteilen beliefert und gewartet werden müssen. Beispielsweise liefert Rolls Royce Power Systems heute noch Ersatzteile für Motoren, die in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts ausgeliefert wurden.

Die Kernhypothese hinter dem Investment des TGV ist, dass Rolls Royce in den letzten Jahren viel Geld in eine neue Triebwerksgeneration für Langstreckenflugzeuge investiert

hat und nun anfängt die Früchte dieser Investitionen zu ernten. Die drei daraus resultierenden Triebwerke Trent 7000 für die aktuell Generation des Airbus A330 neo, das Trent 1000 für die Boeing 787 und das Trent XWB für den Airbus A350 haben jeweils mehrere Milliarden bis zur Marktreife und Zulassung gekostet. Zusätzlich werden diese neuen Triebwerke zu Beginn der Auslieferung mit Verlusten produziert, da zum einem die Produktion noch nicht eingeschwungen ist und zum anderen die Profitabilität bei der Wartung der Triebwerke erzielt wird.

Im Jahr 2019 hatte das Unternehmen einige Probleme mit den neuen Trent 7000 und Trent 1000, diese sind aber identifiziert und werden behoben. Dies dauert die nächsten zwei Jahre und wird die Profitabilität des Unternehmens belasten. Wenn diese Probleme behoben sind, wird die Profitabilität von Rolls Royce deutlich ansteigen. Das wichtigste Triebwerk XWB ist bisher von den Kinderkrankheiten verschont geblieben und befindet sich kurz vor dem Eintritt ins Erwachsenenalter, in Form der ersten großen Überholung nach 5 Jahren Betrieb.

Scout24

Scout24 betreibt Immobilienscout24, das führende Anzeigenportal für Immobilien in Deutschland, und Autoscout24, das führende Anzeigenportal für (Gebraucht-)Wagen in Westeuropa. Das Unternehmen hat in 2018/19 einen neuen CEO Tobias Hartmann und einen neuen CFO Dr. Dirk Schmelzer bekommen. Beide genießen einen exzellenten Ruf und haben in Ihrer Amtszeit schon viel Positives bewegt. Unter anderem den Verkauf des Portals Autoscout24 an ein Private Equity Konsortium für 2,9 Mrd. Euro, eine aus meiner Sicht sehr gute Bewertung.

Die Kernhypothese für das Investment des TGV in Scout24 war, dass das Unternehmen in beiden Portalen eine sehr starke Position hat und daher langfristig die Wertschöpfung für den Kunden steigern kann. Aus dieser Position heraus, kann das Unternehmen über einen langen Zeitraum die Preise für jeden einzelnen Kunden mit Margen von über 90% auf die zusätzlichen Umsätze anheben. Ähnliche Unternehmen in anderen Märkten haben schon heute doppelt so hohe Preise wie Immobilienscout und mehr als achtfach so hohe Preise wie Autoscout.

Tucows

Last but not least, Tucows. Das Unternehmen betreibt drei Geschäftsmodelle: Großhändler von Internetdomains, Mobilfunkanbieter ohne Netz in den USA und Anbieter von schnellem Internet über Glasfaser in kleineren US-Gemeinden. Das Geschäft und das herausragende Team um Gründer Elliot Noss habe ich Ihnen im Halbjahresbericht bereits ausführlich vorgestellt.

Nach diesem Sprint durch das Portfolio hoffe ich, dass Sie einen kurzen, guten Überblick über das Portfolio gewinnen konnten. Alle Portfolio-Unternehmen haben ein hervorragendes Managementteam, involvierte Eigentümer, ein gutes bis hervorragendes Geschäft, das Potential langfristig und mit hohen Renditen auf das eingesetzte Kapital zu wachsen. Die Bilanzen sind krisenfest und die Risiken in jedem einzelnen Investment sind überschaubar. Eine größere Krise würde sicherlich kurzfristig die Kurse der Unternehmen nach unten drücken, aber keins der Unternehmen vor existentielle Herausforderungen stellen. Im Gegenteil, die meisten der Portfoliounternehmen dürften von einer Krise profitieren, weil schwächere Unternehmen den Markt verlassen oder gegebenenfalls Übernahmekandidaten für die Portfoliounternehmen des TGV werden.

Ich würde mich freuen, in einer Krise gemeinsam mit Ihnen von den im letzten Bericht angesprochenen „Sommerabschlussverkauf“ Gebrauch zu machen, also den Kauf weiterer Anteile an herausragenden Unternehmen zu attraktiven Preisen für das TGV zu empfehlen.

In 2019 habe ich viele tolle Bücher lesen dürfen. Unter diesen haben zwei besonderen Eindruck hinterlassen: Zum einen, das Buch „My life and work“ von und über Henry Ford – eine fantastische Autobiographie von einem der Pioniere der Industrialisierung. Ich musste mich etwas auf die Sprache einstellen, war dann aber begeistert zu lernen, dass Henry Ford bereits zu Beginn des 20. Jahrhundert Strategien für seinen Erfolg einsetzte, die auch heute noch von den besten Unternehmen genutzt werden: Absoluter Fokus auf den Kunden, um diesem das bestmögliche Produkt / Service zu liefern, Einfachheit schlägt Komplexität und das Fördern einer Unternehmenskultur, die Dezentralisierung von Entscheidungen, Unternehmertum und Meritokratie in den Mittelpunkt stellt.

Das zweite Buch, das mir sehr stark in Erinnerung blieb, ist „The volunteer“ von Jack Fairweather. Das Buch ist bisher noch nicht in Deutsch zu haben, sollte aber von so vielen Deutschen wie möglich gelesen werden. Es ist eine Biographie über Withold Pilecki, einem polnischen Widerstandskämpfer gegen die deutsche Besetzung Polens zu Beginn des zweiten Weltkrieges. Withold ging freiwillig als Späher in das Konzentrationslager Auschwitz. Dort gründete und führte er eine Widerstandsgruppe. Entgegen allen Wahrscheinlichkeiten überlebte er die Tortur. Er wurde dann aber tragischerweise 1948 als Widerstandskämpfer gegen die russische Besetzung Polens hingerichtet. Nicht einmal die Grauen von Auschwitz konnten seinen Widerstandswillen brechen. Das Buch ist keine einfache, aber sehr inspirierende und nachdenklich stimmende Kost.

Am 6. Juni 2020 findet das alljährliche Investorentreffen der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV in Bonn statt. Sie sind herzlich eingeladen und ich freue mich darauf, Sie dort begrüßen zu können. Eine formelle Einladung geht Ihnen noch separat zu.

Falls Sie mir Ihre Anmerkungen, Ideen und Kritik mitteilen möchten, schreiben Sie mir gerne eine Email (laurenz@lmncapital.de). Ich freue mich über jede Gelegenheit zu lernen!

Ich danke, Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf die weitere Partnerschaft als Investoren / Compounder im TGV Compound Interest.

Ihr Laurenz Nienaber

laurenz@lmncapital.de